

Investmentfonds-Newsletter

Januar 2026 • Nr. 1/2026 • 37. Jahrgang

Rückblick und Ausblick

Üblicherweise wird zum Jahreswechsel gern auf das abgelaufene Jahr zurückgeschaut und ein Ausblick auf das neue Jahr gewagt. Das Jahr 2025 war an den Wertpapiermärkten überwiegend sehr erfreulich. Weil jedoch einzelne Jahre an diesen Märkten deutlich vom Zufall geprägt sind, wollen wir lieber etwas längere Zeiträume betrachten, auch beim Ausblick.

Geldmarktfonds

Mit sehr konservativen Anlagen (Geldmarktfonds) war in den letzten 10 Jahren nur ein minimales Plus von insgesamt etwa 6% zu verdienen (siehe Grafik 1). Das Zinsniveau lag überwiegend bei oder unter 0%. Erst ab der zweiten Jahreshälfte 2022 gab es einige Zinserhöhungen bis auf zwischenzeitlich 4,5%.

Seit 2024 sinken die Zinsen schon wieder. Das derzeitige Zinsniveau verspricht

eine Rendite von etwa 2%, aber weitere Zinssenkungen sind denkbar. Nach Steuern und Inflation ist damit (wie fast immer in der noch längeren Historie) ein Kaufkrafterhalt nicht möglich. Für Anlagezeiträume bis zu etwa fünf Jahren sind solche Anlagen trotzdem die richtige Wahl, weil alle chancenreicheren Alternativen auf kürzere Sicht gelegentlich Verluste zu verzeichnen haben.

Rentenfonds

Etwas chancen- und risikoreicher sind im Prinzip auf den Euro orientierte flexible Rentenfonds. Diese haben in den letzten 10 Jahren sogar ein etwas schlechteres Gesamtergebnis als Geldmarktfonds erzielt und dabei wesentlich größeren Kursschwankungen unterlegen (siehe Grafik 2). Wir vermuten, dass sich daran in den kommenden Jahren nicht viel ändern wird, unter anderem, weil das langfristige Zinsniveau kaum höher ist als am

Geldmarkt und weil Rentenfonds fast immer höhere laufende Kosten als Geldmarktfonds haben (in Phasen hoher und sinkender Zinsen erzielen Rentenfonds typischerweise gute Ergebnisse, aber solche Phasen sind derzeit nicht in Sicht). „Normale“ Rentenfonds gehören deshalb seit einigen Jahren nicht mehr zu unseren Empfehlungen für Neuanlagen.

Die Ausnahmen, nach denen wir suchen, müssen (etwas) bessere Chancen als Geldmarktfonds haben und sollen deutlich geringe Kursschwankungen aufweisen als „normale“ Rentenfonds (siehe

Impressum

F&V Fondscenter AG
Nürnberger Str. 67
10787 Berlin

Telefon: (030) 214 90 10
Telefax: (030) 214 17 56
e-mail: service@fuv.de
Internet: www.fuv.de
Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen; die Beiträge ersetzen keine Beratung. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. **Wir stehen telefonisch für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung; eine Anlageberatung mit persönlichen Empfehlungen erfolgt dann aber ausschließlich schriftlich oder im persönlichen Gespräch. Eine telefonische Anlageberatung wird von F&V nicht erbracht.**

Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von 100% auf die Original-Ausgabeaufschläge der jeweiligen Investmentfonds. Die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und die Verkaufsprospekte (jeweils in deutscher Sprache) sind über die Investmentgesellschaften bzw. deren Internetseiten oder auch über F&V erhältlich.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

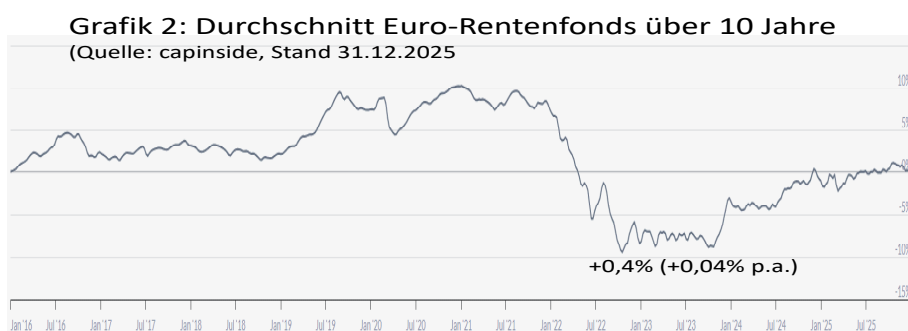


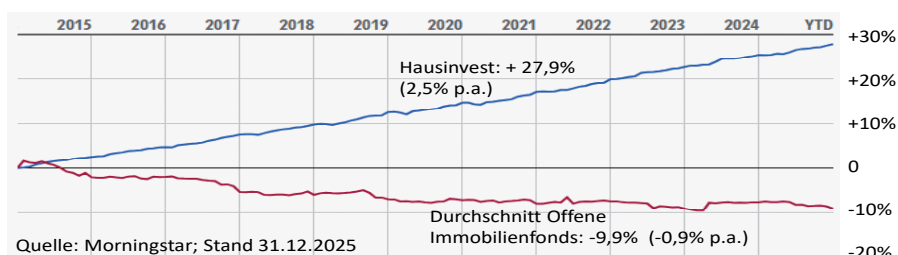
Tabelle im Newsletter Nr. 1/2025, Seite 3).

Offene Immobilienfonds

Die über Jahrzehnte sehr erfolgreichen und fast schwankungsfrei agierenden Offenen Immobilienfonds durchlaufen nach der ersten Krise, die im Jahr 2008 begann, gerade wieder eine schwierige Phase. Ein auf Wohnungen spezialisierter Fonds der Volksbanken musste im Jahr 2024 „über Nacht“ sein Portfolio abwerten und hat seit dem Hoch mehr als 20% verloren. Dies führte zu großer Verunsicherung und damit zu Mittelabflüssen, auch bei vielen anderen Fonds (trotz der seit einigen Jahren gesetzlich vorgeschriebenen Kündigungsfrist). Mehr als die Hälfte der Fonds hat in den letzten drei Jahren mit Verlust abgeschnitten. Einer der besten Fonds der „alten Garde“ (breite Streuung über Büro, Logistik und Wohnungen; Auflegung vor der ersten Krise) ist der „hausinvest“ (siehe Grafik 3 im Vergleich zum Durchschnitt der Kategorie).

Im Jahr 2004, also deutlich vor der ersten Krise, hatten wir sehr eindringlich zum Verkauf der Anteile an allen Offenen Immobilienfonds geraten und seither auch keine Kaufempfehlung mehr ausgespro-

Grafik 3: Offener Immobilienfonds hausinvest über 11 Jahre:



chen. Derzeit gibt es auch von anderer Stelle kaum Neuanlagen, u.a. weil vor Gericht geklärt werden soll, ob Offene Immobilienfonds weiter als konservative Anlage (mit niedriger Risikoeinstufung) angeboten werden dürfen. Bis dahin ist es praktisch nicht möglich, eine zugleich plausible und rechtssichere Kaufempfehlung auszusprechen. Vielleicht ist dieses Gerichtsverfahren auch Anlass, die Risikoeinstufung aller Fonds auf eine neue und „vernünftige“ Grundlage zu stellen. Wir hatten in einer früheren Ausgabe des Newsletters bereits darauf hingewiesen, dass die Risikoeinstufung der Fonds sich aus deren Wertschwankungen der jüngeren Vergangenheit herleitet, aber häufig nichts mit deren prinzipiellen Risiken zu tun hat. Ein globaler Aktienfonds für Standardwerte muss beispielsweise unseres Erachtens immer die Risikostufe 6 (von 7) bekommen, egal wie gut und schwankungsarm die letzten Jahre (zufäl-

lig) verlaufen sind. Und bei den Offenen Immobilienfonds sind wahrscheinlich grundsätzliche Änderungen angebracht. Die Fonds könnten beispielsweise auf eine ähnliche Grundlage wie die ELTIF's (Newsletter Nr. 1/2024, Seite 4) gestellt werden. Das wäre dann insbesondere damit verbunden, dass Anteilsverkäufe nur dann möglich sind, wenn das Fondsmanagement ausreichend Liquidität vorhalten oder schaffen kann, ohne dafür Immobilien verkaufen zu müssen.

Aktienfonds

Am Aktienmarkt waren seit 2016 die „üblichen“ Ergebnisse zu erzielen. Globale Aktienfonds haben in diesem Zeitraum ein Plus von ca. 110% erzielt (siehe Grafik 4). Dass einzelne Märkte deutlich vom Durchschnitt abweichende Ergebnisse erreichen, ist auch normal. Diesmal waren US-Technologiewerte weit voraus

Ergebnisse ausgewählter Investmentfonds in ihrer jeweiligen Kategorie

Aktienfonds, weltweit anlegend	Vorgestellt im Newsletter	Durchschnittl. Wertzuwachs pro Jahr ¹⁾ über:			
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
AB Sustainable Global Thematic	4/2005, 2/2004	-7,3%	4,9%	3,2%	8,1%
Carmignac Investissement		17,5%	20,5%	8,4%	8,6%
CT (Lux) Global Select 1E		0,6%	15,5%	8,4%	9,5%
DWS ESG Akkumula	1/2013, 4/2012	8,5%	15,8%	11,6%	10,0%
DWS ESG Top World		8,1%	14,1%	10,8%	9,5%
DWS Global Growth		5,6%	19,7%	10,3%	11,2%
DWS Global Value		8,9%	9,9%	11,1%	7,2%
DWS Top Dividende	2/2012	13,4%	9,0%	9,1%	5,9%
DWS Vermögensbildungsfonds I	1/2013	8,5%	15,5%	11,7%	10,2%
Fidelity Global Dividend Fund		10,0%	12,8%	9,9%	7,6%
Fidelity Global Focus Fund		9,4%	15,3%	9,6%	10,0%
Fidelity World Fund	5/18, 2/17, 1/03	9,3%	15,4%	9,6%	9,5%
Fidelity Global Thematic		6,0%	11,6%	6,9%	6,4%
JPMorgan Global Focus Fund		0,1%	14,7%	12,3%	10,5%
M&G (Lux.) Global Dividend	2/2012	2,8%	11,3%	10,3%	9,5%
M&G Global Themes	2/17, 1/14, 4/12, 4/04	8,6%	8,6%	8,8%	8,9%
Morgan Stanley Global Opportunity Fund	5/2018	-1,8%	24,1%	4,8%	12,3%
Nordea 1 Global Stable Equity	5/2018	0,6%	5,4%	8,0%	5,8%
ODDO-BHF ALGO Global		7,5%	14,8%	11,9%	10,2%

(Forts. Weltweit anlegende Aktienfonds)	Vorgestellt im Newsletter	Durchschnittl. Wertzuwachs pro Jahr ¹⁾ über:			
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Pictet Global Megatrend Sel.	5/2018	-2,6%	8,9%	3,8%	7,0%
Sparinvest Global Value	1/2007	13,3%	12,4%	13,8%	9,1%
Templeton Global Climate Change Fund	2/2018	16,4%	9,2%	6,2%	6,9%
Templeton Global Fund		3,1%	8,8%	4,6%	3,2%
Templeton Growth (Euro) Fund	4/2022	8,3%	11,7%	7,5%	4,7%
Warburg Value Fund C	5/2018, 3/2014	21,1%	14,1%	12,7%	8,1%
Aktienfonds Global		5,6%	11,8%	7,5%	7,6%
Sonstige Aktienfonds					
Allianz Vermögensbildung Deutschland		19,7%	14,5%	8,8%	6,0%
Blackrock GF World Mining		50,8%	11,3%	13,2%	15,8%
DWS Aktien Strategie Deutschland		23,8%	12,9%	6,3%	6,0%
DWS Deutschland		23,1%	16,6%	7,5%	5,5%
DWS ESG Investa		22,4%	15,8%	7,3%	5,4%
DWS ESG Qi LowVol Europe NC		11,3%	10,8%	6,8%	5,1%
DWS European Opportunities		16,2%	10,1%	3,8%	6,7%
DWS German Equities Typ 0		20,2%	15,8%	8,2%	6,0%
Fidelity European Growth	1/2003	10,3%	13,8%	8,6%	5,8%
Rentenfonds					
Ethna-Defensiv	2/2017, 4/2011	2,9%	3,9%	2,0%	1,8%
Flossbach von Storch - Bond Opportunities	1/2018	1,0%	3,3%	-0,5%	2,8%
JPMorgan Global Bond Opp. A EUR (hedged)	1/2018	5,6%	3,0%	0,2%	1,7%
Jupiter Dynamic Bond	3/2016	3,4%	3,0%	-1,9%	0,4%
Templeton Global Total Return EUR-H1	2/17, 3/16, 3/07	16,5%	2,9%	-2,7%	-2,2%
Defensive Mischfonds (=mit geringer maximaler Aktienquote)					
DWS Concept ARTS Conservative	4/2015	3,5%	4,5%	2,5%	2,0%
Flossbach von Storch - Multi Asset Defensive		3,1%	5,6%	2,0%	2,3%
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	4/2018	3,2%	5,6%	1,6%	2,2%
M&G (Lux) Optimal Income	4/2011	4,8%	4,8%	0,4%	1,7%
Ausgewogene Mischfonds					
Blackrock GF Global Allocation		3,9%	9,4%	6,0%	5,8%
Carmignac Patrimoine	3/19, 4/13, 5/09	12,2%	7,1%	2,0%	2,4%
DJE Zins und Dividende		3,7%	7,0%	4,2%	4,1%
DWS Concept ARTS Balanced	4/2015	3,2%	4,4%	3,2%	2,2%
DWS Concept Kaldemorgen	3/2012	5,7%	5,6%	4,1%	3,5%
Ethna-Aktiv	2/2017, 5/2009	8,1%	7,2%	3,9%	2,4%
Invesco Balanced Risk Allocation	3/2012	5,4%	3,4%	-0,2%	2,3%
Flexible und offensive Mischfonds					
Acatis Datini Valueflex		4,8%	9,0%	6,9%	11,6%
Acatis Value Event Fonds	5/2015	0,0%	8,0%	4,7%	5,9%
DWS ESG Dynamic Opportunities	4/2019	8,0%	9,3%	6,2%	---
DWS SDG Multi Asset Dynamic	3/13, 4/12, 1/05	6,0%	9,2%	4,6%	4,8%
Fiduka Dynamic UI		5,0%	9,7%	6,5%	5,0%
Flossbach von Storch Multiple Opportunities R	3/2013	1,2%	6,7%	3,5%	4,6%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	5/2018, 5/2015	8,4%	7,2%	4,1%	3,5%
Gané Value Event Fund	2/2024	3,6%	---	---	---
Leonardo UI	4/2019	4,1%	12,1%	5,1%	5,8%
MFS Meridian Prudent Capital A1 EUR		0,8%	7,5%	4,2%	---
MFS Meridian Prudent Capital AH1 EUR		11,7%	8,7%	1,3%	---
MFS Meridian Prudent Wealth AH1 EUR	2/2016	11,8%	7,6%	0,6%	3,3%
Nordea Stable Return	2/2016	0,2%	1,3%	1,0%	1,2%
TBF-Special Income (ehemals 4Q-Special Inc.)	3/2021	13,3%	11,2%	5,5%	4,2%
Alternativen zu Geldmarktfonds					
DWS Flexizins		2,8%	3,6%	1,9%	0,9%
DWS Floating Rate Notes		2,8%	3,9%	2,1%	1,0%
XAIA Credit Basis II	4/2011, 2/2024	1,8%	3,8%	2,5%	1,3%
XAIA Credit Debt Capital	4/2011, 2/2024	2,6%	3,9%	2,5%	2,9%

¹⁾ Berechnung nach der „BVI-Methode“, d.h. die Ausschüttungen werden zum Anteilwert wieder angelegt. Bei den Angaben sind Management- und Depotbankgebühren sowie eine eventuelle Erfolgsbeteiligung des Fondsmanagements berücksichtigt, nicht aber der Ausgabeaufschlag, da dieser über F&V bereits seit einiger Zeit grundsätzlich entfällt.

Quelle: FWW Fundservices GmbH (Stand per 31.12.2025) / F&V

und haben mit ihrer inzwischen sehr hohen Gewichtung in den Indices das Gesamtergebnis deutlich geprägt. Zwei Verlustjahre in einem 10-Jahreszeitraum (2018 und 2022) sind auch nicht ungewöhnlich. Die längste Verlustperiode (Zeit vom Kurs-Hoch bis zum Wiedererreichen dieses Hochs) hat etwa zwei Jahre betragen (2022 und 2023) und unsere überwiegend sehr langjährigen Kunden zumeist nicht weiter beunruhigt. In den beiden großen Krisen seit der Jahrtausendwende (ab 2000 bzw. 2007) gab es hingegen jeweils eine deutlich längere Phase mit fallenden Kursen und Verlustperioden von mehr als 5 Jahren.

Mischfonds

Die fünf offensiven Mischfonds (100% Aktienquote möglich) mit den höchsten Beständen unter unseren Kunden haben im Mittel mit einem Plus von ca. 60% deutlich besser als der Durchschnitt abgeschlossen.

„Unsere“ fünf eher auf Defensive orientierten Mischfonds erzielten ca. +32% und haben damit – wie erwünscht – die Rentenfonds übertroffen, ohne dabei deutlich höhere Risiken (Kursschwankungen) zu durchlaufen.

Wer eine realistische Chance haben möchte, nach Kosten und Steuern die Inflationsrate zu übertreffen, kommt weiterhin um eine (nennenswerte) Beimischung von Aktien nicht herum. Kursrückschläge und längere Baisse-Phasen gibt es immer wieder und mögen gegenwärtig auch „überfällig“ sein. Aber konkret vorhersehbar sind diese Zeiten nicht. Das Beispiel, wie schnell und steil es aus heiterem Himmel zu Beginn der Coronapandemie „bergab“ ging (mehr als -30% in einem Monat), ist sicher vielen Lesern noch präsent. Und dass ein paar Wochen später, trotz grassierender Pandemie mit zahlreichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens, schon wieder neue Rekorde an den Aktienmärkten gefeiert wurden, mag auch daran erinnern, dass

Grafik 4: Durchschnitt Globale Aktienfonds über 10 Jahre

(Quelle: capinside, Stand 31.12.2025)



man mit (zu) großer Vorsicht die besten Börsen-Zeiten schnell verpassen kann. (Schrittweise) investieren und dann durchhalten ist und bleibt das Erfolgsmotto.

Dass es weiterhin sehr attraktiv bewertete Segmente am Aktienmarkt gibt, zeigen uns die Portfoliokennzahlen (Kurs-Gewinn-Verhältnis, Kurs-Buchwert-Verhältnis ...) diverser Fonds, die weitgehend in solche fundamental günstigen Aktien investieren. Und die unattraktiven Zinsen sollten dem Aktienmarkt zusätzlich Unterstützung liefern.

Bei Neuanlagen und neuen Kunden setzen wir heute trotzdem oft auf flexible oder ausgewogene Mischfonds. Bei den langjährigen Kunden wollen wir mit unseren Vorschlägen relativ vorsichtig sein, denn die Aktienquote der Depots ist überwiegend sehr hoch und liegt auf den Gesamtbestand unserer Kunden gerechnet bei etwa 80%. Bei Neukunden ohne Börsenerfahrung müssen wir vorsichtig sein, weil sie zumeist ihre Risikobereitschaft und ihr Durchhaltevermögen in Krisenzeiten noch nicht wirklich einschätzen können.

Weitere Hinweise

Eine der Ausnahmen ist bei Sparplänen gegeben. Wenn diese auf ein langfristiges Ziel ausgerichtet sind, sollten sie möglichst in Aktienfonds fließen. Dann wäre ein baldiger Crash das Beste, was passieren kann. Die Verluste auf die ersten Raten wären in absoluter Höhe unbedeutend, und nachfolgend kann man

die Fondsanteile billiger kaufen. Wir haben beispielsweise im Newsletter Nr. 5/2016 begründet, warum in einem solchen Szenario besonders gute Ergebnisse zu erzielen sind.

Neben den Fonds der oben erwähnten Kategorien setzen wir als Beimischung bei wenigen, interessierten und gut informierten Kunden gelegentlich auf einige Spezialitätenfonds. Diese Fonds haben entweder eine sehr eingeschränkte Anlagestrategie und sind damit weniger als Daueranlage geeignet, können aber phasenweise eine gute Kaufgelegenheit sein (z.B. Rohstoff-Aktienfonds im Newsletter Nr. 2/2025; Ergebnis bis heute ca. +50%). Oder die Anlagestrategie der Fonds ist schwer verständlich und zugleich mit erheblichen potentiellen Risiken behaftet. Solche Fonds präsentieren wir nicht im Newsletter. Die einzigen Ausnahmen sind derzeit die beiden Xiaia-Fonds (u.a. Newsletter Nr. 02/2024). Deren Strategie ist zwar auch nicht leicht zu verstehen, aber die Risiken dieser Fonds sind überschaubar, und sie können dauerhaft gehalten werden. Falls Sie uns darauf ansprechen, in andere Spezialitätenfonds investieren zu wollen, verständigen wir uns natürlich gern mit Ihnen. Bitte beachten Sie, dass wir über konkrete Fonds, gleichgültig ob es sich um Ihre eigene Idee oder einen Vorschlag von uns handelt, nur schriftlich oder im persönlichen Gespräch informieren dürfen. Andernfalls müssten wir alle Telefonate mit allen unseren Kunden vollständig aufzeichnen und speichern. Wir haben uns vor einigen Jahren, als dies gesetzliche Pflicht wurde, dagegen entschieden.